



Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie |
Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Stadt Ahrensburg
Herrn Bürgermeister
Michael Sarach
Manfred-Samusch-Straße 5
22926 Ahrensburg

Minister

Stadt Ahrensburg		
DM/EURO		
Eing. -5. Mai 2014		
B	FB	

Sarach
06/05/14

Info BPA

29. April 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Michael,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 18. März 2014, in dem Sie mich auf die in diesem Jahr im Raum Ahrensburg geplanten Straßenbaumaßnahmen der Niederlassung Lübeck des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) angesprochen haben.

Ihre Bedenken hinsichtlich der verkehrlichen Auswirkungen der zahlreichen Baustellen kann ich durchaus nachvollziehen. Angesichts des zum Teil schlechten Zustands der Verkehrsinfrastruktur, deren Instandhaltung jahrelang versäumt wurde, werden entsprechende Baustellensituationen allerdings zukünftig vermehrt auftreten, um die Infrastruktur in Schleswig-Holstein modernisieren zu können. So werden z.B. ab diesem Jahr zusätzlich zur Verfügung stehende Haushaltsmittel aus einem Sondervermögen vor allem in den Erhalt von Landesstraßen fließen. Ich gehe aber davon aus, dass diese Herausforderung durch eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie eine öffentlichkeitswirksame Begleitung der Maßnahmen zu bewältigen ist. Letztlich dient dies dem gemeinsamen Ziel der Modernisierung der Infrastruktur.

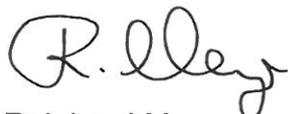
Der LBV-SH hat seine ursprünglichen Planungen in Bezug auf Ahrensburg zwischenzeitlich optimieren können, so dass die Belastung für die Stadt auf ein erträgliches Maß reduziert werden kann. So soll u.a. die Umleitung der Landesstraße (L) 89 nicht wie zunächst vorgesehen über die Kreisstraße (K) 106 und Ahrensburg, sondern über die Autobahn (A) 21 – Bundesstraße (B) 75 geführt werden. Demzufolge wird die erforderliche Erhaltungsmaßnahme in der Ortsdurchfahrt Elmenhorst (B 75) nicht bereits im Sommer durchgeführt, sondern erst nach Abschluss der Sanierung der L 89 begonnen.

Spürbare Verkehrsbeeinträchtigungen für Ahrensburg sehe ich aufgrund der vorhandenen Verkehrsbelastung und der erforderlichen halbseitigen Verkehrsführung mit Lichtsignalregelung lediglich bei der Umsetzung der Lärmschutzmaßnahme an der L 224. Insofern sind auch aus meiner Sicht der Bau der Lärmschutzwand und die Deckenerneuerung der K 106, die nach derzeitiger Planung zeitgleich ausgeführt werden, nicht optimal koordiniert worden. Allerdings sind die Maßnahmen mit der Region abgestimmt worden und die Ver-

antwortung für die Durchführung der K 106 trägt letztendlich der Kreis Stormarn. Nichtsdestotrotz habe ich den LBV-SH gebeten zu prüfen, wie derartige Koordinierungen zukünftig besser gestaltet werden können.

Die Realisierung der Lärmschutzmaßnahme an der L 224 wurde aufgrund der Empfehlungen des Petitionsausschusses des Landes Schleswig-Holstein für 2014 fest zugesagt. Nach bereits erfolgter Beauftragung der Bauleistung steht hier kurzfristig der Baubeginn an, so dass die Maßnahme im vorgesehenen Zeitfenster durchgeführt werden muss. Ob eine Verschiebung der Deckenerneuerung der K 106 in das nächste Jahr eine Option zur Reduzierung der verkehrlichen Auswirkungen auf Ahrensburg sein könnte, liegt in der Entscheidungshoheit des Kreises.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Meyer', written in a cursive style.

Reinhard Meyer